

den Kiez überall Hausrecht, da kann man überhaupt nichts machen. Der eine neulich mußte quer durch die Tür gehen, weil er so breit war.“ Die Clubbesitzer sind zurückhaltend, wollen nicht darüber reden und sich um keinen Preis mit den Jungs anlegen. Großer Partyandrang schafft bekanntlich auch eine große Nachfrage anderer Art. Im Umfeld des jungen Hedonismus ist der ewige Streit um Drogen, Dealer, Haus- und Verkaufsrechte mal wieder neu entfacht. **Bernd Cunze** verschwindet mit dem *Unit* von der Sündenmeile. „Der Kiez ist nicht mehr zu retten“, beteuert er. Er selbst hatte ständig Streit mit den Luden, denn der Techno-Clubmacher ist gegen Drogen in seinem Laden. Daß Techno kombiniert mit Ecstasy nicht nur lustig, sondern ●●●



- 1: Verachtend lockende Blicke aus Hippie-Chiffon von Bitch-Model Astrid bei den Projektionen im Opera House
- 2: Ralf H. liegt im Eingang des Top Ten. Er ist tot
- 3: Container Records Martin Larsen sagt Jörg „Giganten“ Meier, was Sache ist
- 4: Suzaan Talib, Hamburgs Partyschrißle und Promoterin Nr. 1
- 5: Polizisten bei einer Razzia in der Talstraße vor dem Unit
- 6: Stefan und Diana spielen „ich sehe was, was du nicht siehst“ auf der Giganten-Party im Docks
- 7: Er wollte im Club 88 ein Bier trinken, geriet aber bei einer Schießerei in den Kugelhagel

